

# B2

**Titel** Reformierung des Erzieher\_innen-Berufs – Mehr Praxis und mehr Gehalt

**AntragstellerInnen** Saar

**Zur Weiterleitung an**

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

---

## Reformierung des Erzieher\_innen-Berufs – Mehr Praxis und mehr Gehalt

1 In Sachen frühkindlicher Bildung und Betreuung tut sich was: der Ausbau der Kindertagesstätten geht voran.  
2 Vielerorts werden auf Drängen verschiedener Institutionen marode oder veraltete Gebäude aufwendig saniert  
3 und aufgrund einer stetig steigenden Nachfrage an Krippenplätzen ausgebaut und vergrößert. „Na endlich  
4 bewegt sich was in der frühkindlichen Bildung und der Ruf der Gesellschaft nach mehr Betreuungsangeboten  
5 wurde von den Parteien gehört!“, könnte man denken. Blöd nur, wenn dann zwar zahlreiche Kindertagesstät-  
6 ten und Betreuungsangebote vorhanden sind, es jedoch an Erzieher\_innen mangelt. Hier liegt nämlich – neben  
7 dem mangelnden Angebot an Betreuungsplätzen – das zweite Problem hinsichtlich der frühkindlichen Betreu-  
8 ung und Bildung: der kontinuierlich steigende Bedarf an Erzieher\_innen. Deutschlandweit wird mancherorts  
9 händeringend nach Betreuer\_innen für die ganz Kleinen gesucht. Denn ohne eine ganztägige Betreuung ist es  
10 vielen Eltern nicht möglich, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Meistens bleibt dann aufgrund  
11 eines fehlenden Betreuungsangebots die Mutter zu Hause, was im Umkehrschluss weniger Einkommen für  
12 die Familie bedeutet.

13 Was sind also die Ursachen für den deutschlandweiten Mangel an Erzieher\_innen? Zum einen ist es die man-  
14 gelnde Attraktivität, die dieser Beruf mit sich bringt. Dies beginnt schon in der Ausbildung. Die ersten drei Jahre  
15 besuchen angehende Erzieher\_innen eine Fachoberschule und verdienen keinen Cent dabei, da sie eine Fach-  
16 oberschule besuchen und keine Berufsschule, wie es in anderen Ausbildungsberufen üblich ist. Die ersten drei  
17 Jahre der Erzieher-Ausbildung sind also stark von theoretischem Unterricht und so gut wie keiner Praxiserfah-  
18 rung geprägt. Um diesem anspruchsvollen Beruf gerecht zu werden, wäre es jedoch wichtig, dass angehende  
19 Erzieher\_innen bereits während der Ausbildung praktische Erfahrungen sammeln und wissen, was im späte-  
20 ren Berufsalltag auf sie zukommt. Schließlich müssen angehende Lehrer\_innen im Vergleich und je nach Bun-  
21 desland ebenfalls zahlreiche Praktika und Praxissemester absolvieren. Die Erzieher\_innen-Ausbildung müsste  
22 also dahingehend reformiert werden, dass die Praxisanteile während der Ausbildung deutlich erhöht werden.  
23 Als Grundlage einer Reformierung könnte hier das duale Ausbildungsmodell, das Theorie und Praxis mitein-  
24 ander kombiniert dienen; vergleichbar mit anderen Ausbildungsberufen. Das würde bedeuten, ein bis zwei  
25 Tage Unterricht an einer Berufsschule, drei bis vier Tage arbeiten in einer Kindertagesstätte oder einem Kin-  
26 dergarten. Diese Ausbildungsreformierung würde dann auch eine Bezahlung bereits während der Ausbildung  
27 rechtfertigen, so wie es in anderen Ausbildungsberufen üblich ist.

28 Hier verdient man bereits ab dem ersten Tag der Ausbildung zumindest etwas Geld. Erzieher\_innen verdienen  
29 jedoch zum jetzigen Zeitpunkt lediglich im vierten Jahr der Ausbildung, im Anerkennungsjahr, durchschnittlich  
30 1400 Euro brutto [Quelle: <https://www.ausbildung.de/berufe/erzieherin/gehalt/>, 04.06.18].

31 Wenn dann die Ausbildung beendet ist und man in diesem anspruchsvollen Beruf arbeitet, liegt das maximale  
32 Einkommen bei c.a. 4.300 Euro brutto. Das Einstiegsgehalt einer Erzieherin/ eines Erziehers

33 liegt im Vergleich hierzu bei durchschnittlich ca. 2110 Euro (Quelle:Lohnspiegel.de). Jedoch hat man bei ers-  
34 terem Gehalt eher die Position einer Kindertagesstätten-Leitung inne. Vergleicht man dazu die Gehälter der

35 Lehrer\_innen, so liegt das Einstiegsgehalt(!) eines befristet angestellten Lehrers bei durchschnittlich 3.500 Euro  
36 (Quelle: GEW-Gehaltstabelle); von den Einkommen verbeamteter Lehrer ganz zu schweigen.

37 Der Vorschlag der derzeitigen Bundesfamilienministerin Franziska Giffey, Erzieher\_innen und Lehrer\_innen  
38 bezüglich ihres Einkommens gleichzustellen, ist ein erster Versuch, den Beruf des Erziehers endlich attraktiver  
39 zu machen und dadurch den Bedarf an Erziehern zu decken. Denn es darf nicht vergessen werden, dass nicht  
40 nur die vielen Lehrer\_innen tagtäglich einen schwierigen und anspruchsvollen Job machen, sondern auch die  
41 Erzieher! Sie kümmern sich genauso um die Bedürfnisse unserer Zukunft wie die Lehrer. Je nach dem aus wel-  
42 cher Perspektive man sich den Beruf des Erziehers ansieht, sind sogar die Erzieher\_innen diejenigen, die den  
43 Grundstein für eine erfolgreiche Bildungskarriere legen, da sie den Kindern schon in den frühesten Monaten  
44 ihres Lebens die wichtigsten Werte beibringen, Vorbilder für die Kleinen sind und sie dazu animieren zu ler-  
45 nen und ihre Umwelt zu entdecken. In Zeiten, in denen beide Elternteile oft den ganzen Tag arbeiten und ihre  
46 Kinder erst in den frühen Abendstunden wieder in Empfang nehmen und somit die Erziehungsarbeit eher den  
47 Erzieher\_innen zukommt als den Eltern, ein sehr wichtiger Aspekt. Wenn die Kinder dann das Grundschulal-  
48 ter erreichen, haben die Erzieher\_innen diese Kinder bereits zu Menschen erzogen, die wissen, wie man mit  
49 anderen ohne Konflikte auskommt, wie man neue Dinge lernt und wie man sich zu benehmen hat.

50 Wenn wir daher unseren Kindern – egal von welcher Herkunft – das bestmögliche Bildungsangebot bieten  
51 wollen, muss der Beruf des Erziehers nicht nur während der Ausbildung, sondern auch später, deutlich an  
52 Attraktivität gewinnen! Erzieher\_innen müssen endlich die Anerkennung bekommen, die sie auch verdient  
53 haben! Nur auf diese Weise können wir den Mangel an Erzieher\_innen beheben und diesen Beruf zu einem  
54 genauso attraktiven Beruf machen wie den des Lehrers. Eine gute frühkindliche Bildung wird sich einige Jahre  
55 später für Deutschland als führendes Industrie- und Wirtschaftsland auszahlen, indem unserer zukünftigen  
56 Eliten von Anfang an gute Bildung erfahren.

57 Um der derzeitigen Ungerechtigkeit und mangelnden Anerkennung, die der Beruf des Erziehers zurzeit erfährt,  
58 entgegenzuwirken, fordern wir:

- 59 • die Reformierung der Erzieher\_innen-Ausbildung hin zu einem dualen Ausbildungsmodell mit Praxis – und  
60 Theorieanteilen, vergleichbar mit anderen Ausbildungsberufen
- 61 • eine, damit verbundene, den Anforderungen des Berufs angemessene Vergütung bereits während der Aus-  
62 bildung und ab dem ersten Tag der Ausbildung
- 63 • eine, wie bereits von der Bundesfamilienministerin geforderte finanzielle Gleichstellung des Berufs mit dem  
64 des Lehrers